

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 31 (1938)
Heft: [2]: Schüler

Rubrik: Lappenkinder in der Schule

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



R e x b e i m F i s c h -
m a h l. Ehe noch der Fisch
im nassen Element verschwin-
den konnte, packte ihn Rex
an den Schwanzflossen und
hielt den Zappelnden uner-
bittlich fest. Und nun gibt sich
der eifrige Fischer nicht min-
der eifrig dem Schmause hin.

wöhnte schon lange, es habe jemand einen Nachschlüssel zu seinem Fischkasten im Hof, denn mit den Fischen stimmte seine Rechnung nie. Endlich ertappte man den Dieb oder besser gesagt die Diebin; es war des Nachbars Katze, die brauchte keinen Schlüssel. Sie sass auf dem Fischkasten, reckte im günstigen Augenblick mit der Pfote tief durch das Luftloch hinunter und holte sich einen zappelnden Fisch heraus. — Der Wirt und sein Nachbar waren verständige Leute. Sie haben nicht gezankt, sondern gelacht, und auch der Katze ist es nicht zu arg ergangen. Da der Nachbar seine gute Mäusefängerin nicht missen wollte, anerbote er sich, auf seine Kosten ein Drahtsieb über das Luftloch des Fischkastens anbringen zu lassen.

LAPPENKINDER IN DER SCHULE.

An Skandinaviens oberster Spitze, in Lappland, gehen die Kinder genau so fleissig zur Schule wie bei uns. Ihr Stundenplan ist freilich etwas anders als hierzulande. Zwar lernen die kleinen Abc-Schützen in Lappland auch Lesen, Schreiben und Rechnen, zudem aber bringt der Lehrer seinen Schülern und Schülerinnen noch ganz besondere Weisheiten bei. Da lernt man Renttiere zähmen und hüten, Lassowerfen, Weben, Flechten und Schnitzen. All diese Dinge können die Lappenbuben und -mädchen gar trefflich gebrauchen, wenn sie erst gross geworden sind; denn die Lappen führen ja fast



Eben hat ein findiger Lappenschüler auf der Erdkugel aus Karton seine Heimat entdeckt. Im hohen Norden liegt sie. Endlos lange Winter und ein kaltes, rauhes Klima verraten die Nachbarschaft mit dem eisigen Nordpol.

alle ein Nomadenleben. Sie wandern mit ihren riesigen Rentierherden von einem Weideplatz zum andern, im Frühjahr hinauf ins Gebirge und im Herbst wieder zurück in die feuchten, moosbewachsenen Steppen. Überall, wo sich mehrere Lappenfamilien für längere Zeit niederlassen, wurden sogenannte Bleibeschulen geschaffen. Daneben gibt es aber auch noch richtige Wanderschulen, die mit den Lappentämmen von einem Aufenthaltsort zum andern ziehen, und in denen der Unterricht in Zelten abgehalten wird.